

62. IAA Nutzfahrzeuge vom 25.09. – 02.10.2008

Im Trend – Sicherheit und Umweltschutz

Zur IAA in Hannover als Leitmesse der Nutzfahrzeugbranche zeigten die 2084 Aussteller nicht nur ihre neu- und weiterentwickelte Fahrzeugtechnik. Während des Symposiums zum „Tag des Transporters“ diskutierten Experten über die Rolle des Transporters für Handwerk und Lieferdienste, besonders unter den Bedingungen des Stadtverkehrs im Spannungsfeld von Klimaschutz, Sicherheit und Kundenservice in der Zukunft.

Transporter mit Zukunft

Dass der Transporter als rollende Werkstatt und Servicefahrzeug für das Handwerk mittlerweile lebensnotwendig ist, unterstrichen vor allem die Beiträge während des Symposiums zum „Tag des Transporters“, das gemeinsam vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), des Bundesverbands Internationaler Express- und Kurierdienste (BIEK) sowie des Verbands der Automobilindustrie (VDA) ausgerichtet wurde. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen vor allem Themen zur nachhaltigen Sicherheit und Umweltfreundlichkeit von Transportern im Stadtverkehr. Auch in den Messehallen war zu sehen, dass sich der Großteil der Aussteller diesen Themen bei Neuentwicklungen gewidmet hatte.

Einige Transporter-News

- Die City-Flitzer des Trios Fiat Fiorino, Citroën Nemo und Peugeot Bipper erhielten nicht zuletzt für ihren sparsamen Kraftstoffverbrauch zur IAA gemeinsam die Auszeichnung als „International Van of the Year 2009“.
- Speziell den Fiorino sahen die Besucher mit einem bivalenten Gasantrieb und als Variante mit reinem Elektro-Antrieb. Den Fiorino Electric will man noch im laufenden Jahr auf den Markt bringen.
- Noch etwas kleiner ist der neue Fiesta Van von Ford, der vor allem in Ländern mit Steuervorteilen für Zweisitzer – wie etwa Österreich – gefragt ist.
- Für den Berlingo, der zur IAA auch als Werkstattwagen mit einem besonders für den Transport von Elektro-Kleinteilen ausgestatteten Korbregal

(Bild 1) vorgestellt wurde, gibt es nun Allradantrieb. Auch ist dafür ein bivalenter Benzin-/Autogas-Antrieb vorgesehen.

- Ausrüster Sortimo testete neben einem Rack-System für empfindliche Transportgüter in Hannover erstmals auch sein neues Dachträgersystem zum Transport von Leitern und von anderen sperrigen Gütern vor dem Fachpublikum.
- Fahrzeugausstatter Modul Systems entwickelte für Servicefahrzeuge ein stabiles Regal-system (Bild 2), was ausziehbare Boxen aus hochfestem Stahl mit durchsichtigen Fenstern für den sicheren Transport von Kleinteilen beinhaltet.
- Ford stellte den Connect als Sportmodell mit Alu-Felgen vor, nachdem der Transit Sport auf unerwartet große Nachfrage gestoßen war.
- VW bietet den Caddy jetzt auch mit Allradantrieb (Bild 3), wobei es sich um das vom Golf bekannte System mit elektronisch gesteuerter Haldex-Kupplung handelt.

Pickup im Trend

VW stellte erstmals seinen neuen Pickup mit Allradantrieb als Studie (Bild 4) vor. Anders als die amerikanischen V8-Modelle, die als „Spritfresser“ verpönt sind, soll dieser nur wenig über 5 m lange Pickup mit TDI-Motoren ausgestattet werden. Neben starkem Drehmoment sowie hoher Zugkraft sollen diese vor allem einen günstigen Verbrauch von im Schnitt nicht mehr als 10 l pro 100 km und sogar Bestwerte unter 8 l erreichen. Ende 2009 sollen die ersten Fahrzeuge im argentinischen VW-Werk vom Band rollen. Die für Europa vorgesehene Ausführung ist frühestens ab 2010 verfügbar.



1 Das neue Korbregal für den Berlingo
Foto: Sortimo

2 Stabiles Regal-system mit Boxen, Ladekapazität 5 kg pro Box
Foto: Modul Systems



3 Caddy 4-Motion mit Allradantrieb und einem Vierzylinder-Turbodiesel mit 77 kW



4 Die Pickup-Studie



5 Vito als Modell BlueEfficiency mit neuester Dieselmotortechnik



6 Crafter mit BlueMotion-Dieselmotortechnik

Fotos: Werkfotos

Antriebstechnik

Die IAA brachte zwar keine Revolution auf dem Antriebssektor, doch war der Trend zur Entwicklung immer sparsamerer Fahrzeuge unverkennbar.

Gasantrieb im Vormarsch. Während die im Vorfeld bereits angekündigten Prototypen mit Hybrid- oder Elektroantrieb zunächst nur Vorboten künftiger Serienmodelle sind, ist die Vor- oder Umrüstung der aktuellen Transporter auf Erdgas und inzwischen verstärkt auch auf Flüssiggas bei fast allen Herstellern in vollem Gange.

Optimierter Dieselantrieb. Neben der zur Zeit einzig praktikablen Lösung zur Verminderung der Kraftstoffkosten zeigten Daimler und Volkswagen aber auch, dass die Dieselmotortechnik keineswegs am Ende ist. Zwar tritt der Vito BlueEfficiency zunächst nur als Ausstellungsfahrzeug (Bild 5) in Erscheinung, doch viele seiner Innovationen am Dieselmotor sollen bald in Serie gehen oder auf die Liste der Wunschausstattungen kommen. Der Crafter wurde als 3,5-Tonner

in der verbrauchsoptimierten Version BlueMotion (Bild 6) zur IAA vorgestellt. Derzeit noch als Studie – soll der große Kastenwagen mit dem 1.9 TDI-Vierzylinder einen Verbrauch von nur 9,1 l Diesel pro 100 km aufweisen und bereits künftige Abgasnormen für Nutzfahrzeuge erfüllen.

Ein Blick in die Zukunft

Zwar hält sich die Nutzfahrzeugbranche mit vollmundigen Ankündigungen von Modellen mit Hybrid- und Elektroantrieb noch weitgehend zurück, doch führt künftig kein Weg an alternativen Antrieben vorbei. Gerade Verteiler-Fahrzeuge mit elektrifiziertem Antriebsstrang könnten – mehr noch als Pkw – zur Entschärfung der Lage im City-Bereich beitragen.

Die meisten der zur IAA erkennbaren Entwicklungen gehen jedoch noch von Zulieferern wie Bosch, Conti und ZF aus, die z. B. in der Hybridtechnik ein Geschäftsfeld der Zukunft sehen.

K. Böttcher